

## Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Schreiben bitte ich nun ein weiteres Mal um eure Unterstützung, ein Mandat für Bündnis 90/DIE GRÜNEN erringen zu dürfen.

Es sind spannende, lehrreiche, und ja, manchmal auch herausfordernde Jahre und Momente, die ich mit euch als eure Abgeordnete teilen durfte. Wir haben gemeinsam für eine ökologischere, gerechtere, europäischere – schlicht für eine grünere Zukunft gekämpft. Und wir haben viel erreicht!

Dafür möchte ich mich zuallererst einmal bei euch bedanken. Denn euer Vertrauen, euer Mut, und unser gemeinsamer Wille, grüne Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, sind keine Selbstverständlichkeit. Hier in Heidelberg, Eppelheim und der Bergstraße arbeiten wir vorbildhaft über die Ebenen Bund, Land und Kommune hinweg zusammen und stehen Seite an Seite; Mitglieder, Ehrenamtliche, wie Mandatsträger\*innen. Ich darf mich als eure Abgeordnete sehr glücklich schätzen, gemeinsam mit Ministerin Theresia Bauer, dem parlamentarischen Geschäftsführer Uli Sckerl, MdL Manfred Kern und unserem starken grünen Team für eine nachhaltige Zukunft in unserer Region zu kämpfen.

Seit fast elf Jahren vertrete ich unsere Region politisch und ich habe seither nichts Vergleichbares wie die Corona-Krise erlebt. Sie hat uns vor ungeahnte Aufgaben und Probleme gestellt, die es in den kommenden vier Jahren und darüber hinaus zu bewältigen gilt, aber auch enorme Chancen ermöglicht. Auch ich möchte meinen Teil dazu beitragen und mich mit aller Kraft als Direktkandidatin für den Wahlkreis Heidelberg / Neckar-Bergstraße einsetzen.

Die notwendigen Maßnahmen gegen das Virus stürzen Volkswirtschaften weltweit in ein Tief historischen Ausmaßes, verschärfen bestehende soziale und ökonomische Ungleichheiten und belasten die öffentlichen Haushalte. Das reicht von der kommunalen Ebene bei uns im Wahlkreis über die Mitgliedsstaaten innerhalb der Europäischen Union bis hin auf internationale, globale Ebene.

Länder wie beispielsweise Italien sind unverschuldet mit am stärksten vom Virus betroffen, können aber nicht im gleichen Umfang wie Deutschland Rettungs- und Konjunkturpakete schnüren. Eine Erholung kann kein Land Europas alleine bewerkstelligen – auch Deutschland nicht. Ich empfinde es als Europäerin daher als meine Pflicht, dass wir uns gegenseitig gerade in der Not unterstützen. Nur gemeinsam kommen wir gestärkt aus der Krise. Europäische Solidarität ist aber auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit mit Blick auf unsere exportorientierte Wirtschaft im Südwesten.

Beim europäischen Wiederaufbaufonds braucht es dabei klare grüne Positionen: Es gilt nicht nur null Toleranz bei Steuerbetrug, Geldwäsche und Korruption. Zuschüsse müssen darüber hinaus unweigerlich an Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und vor allem an den Klimaschutz geknüpft sein. Es liegt an uns Grünen, die wirtschaftliche Erholung in Deutschland und Europa nun konsequent an Investitionen in eine klimaneutrale Wirtschaft zu koppeln und für europäischen Zusammenhalt in einer sich



Franziska  
Brantner

